

# Schulabgängerbefragung 2014

## Ergebnisse



Koordination

Regina Linke

Amt für Schulentwicklung  
Regionales Bildungsbüro  
Bildungsberatung

Im Mediapark 6b  
50670 Köln

Tel.: 0221/ 221 29282  
Fax: 0221/ 4544659

[Regina.Linke@stadt-koeln.de](mailto:Regina.Linke@stadt-koeln.de)

**Fragebogen, Datenerhebung  
und Auswertung:**

Richard Kröger (e-team Köln) und  
Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln

**Internetplattform:**

<http://www.bildung.koeln.de>

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Durchführung und Umfang der Befragung</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Kurzfassung der Ergebnisse der Schulabgängerbefragung 2012</b>	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>Allgemeine Daten</b>	<b>8</b>
3.1	Nationalität und Familiensprache	8
3.2	Angestrebte Schulabschlüsse	10
3.3	Umfang der Beratung durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit	11
<b>4.</b>	<b>Wünsche nach der Jahrgangsstufe 10 Alle Schulformen im Überblick und im Vergleich zu den Vorjahren</b>	<b>12</b>
4.1	Hauptschule	13
4.2	Realschule	13
4.3	Gesamtschule	14
4.4	Förderschule	14
4.5	Wünsche/ Geschlecht	15
4.6	Wünsche/ Beratungsgespräch mit der Berufsberatung	15
4.7	Wünsche/ Nationalität	16
<b>5.</b>	<b>Bereits vorhandener Ausbildungsplatz</b>	<b>16</b>
<b>6.</b>	<b>Ausbildungsplatzwünsche</b>	<b>17</b>
6.1	Ausbildungsplatzwünsche nach Nationalität	18
6.2	Ausbildungsplatzwünsche nach Geschlecht	19
6.3	Ausbildungswünsche und Alternativen	20
<b>7.</b>	<b>Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg</b>	<b>21</b>
7.1	Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg und Berufsfelder	21
7.2	Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg und Alternativen	22
<b>8.</b>	<b>Besuch der Oberstufe am Gymnasium/ an der Gesamtschule</b>	<b>22</b>
8.1	Besuch der Oberstufe am Gymnasium/ an der Gesamtschule und Alternativen	23
<b>9.</b>	<b>Berufsvorbereitende Lehrgänge der Agentur für Arbeit</b>	<b>23</b>
<b>10.</b>	<b>Andere Vorstellungen</b>	<b>23</b>
<b>11.</b>	<b>Noch keine Vorstellungen</b>	<b>23</b>
<b>12.</b>	<b>Bandbreite der Ergebnisse der einzelnen Schulen</b>	<b>24</b>

## 1. Durchführung und Umfang der Befragung

Die Schulabgängerbefragung ermöglicht Schulen der Sekundarstufe I mittels eines Fragebogens, der am Computer ausgefüllt wird, den Stand der Berufswahlvorbereitung und Berufswahlentscheidung der Jugendlichen zu erfassen. Erhoben werden neben persönlichen Daten die Wünsche und Vorhaben der Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der Klasse 10. In den Förderschulen wurde wieder zum Teil in den 9. Klassen befragt, da für diese Jugendlichen im Februar der 10. Klassen häufig schon feststeht, welche Maßnahme sie im Anschluss besuchen und sich somit keine Wünsche mehr darstellen lassen. Die Schüler und Schülerinnen der 10. Klassen an Gymnasien werden nicht befragt, da der überwiegende Teil im Anschluss die gymnasiale Oberstufe besucht.

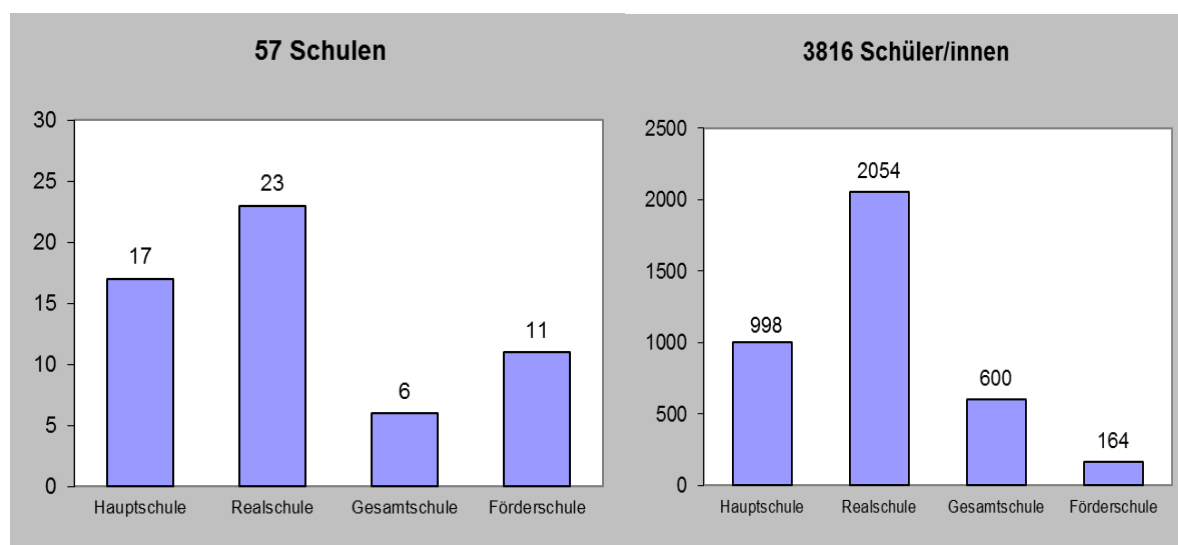
Damit Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern über die Realisierung bzw. über Alternativen ihrer Vorhaben noch diskutieren können, wurde für diese aktivierende Befragung der Zeitpunkt nach der Zeugnisvergabe des Halbjahres gewählt.

Seit 2006 wird die Schulabgängerbefragung online auf dem regionalen Bildungsportal <http://www.bildung.koeln.de> durchgeführt.

Die Befragung ist online so aufbereitet, dass sie an den Schulen ohne Vorbereitung nach einer Einführung und Vergabe der Passwörter durchgeführt werden kann. Die Schulen erhalten die schulbezogenen Daten, die dann schulintern ausgewertet werden können. Die schulformbezogenen und schulformübergreifenden Ergebnisse werden vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln und dem Schulamt für die Stadt Köln ausgewertet. Sie bilden einen Bestandteil des Kölner Ausbildungsmonitoring und werden in diesem Bericht zusammengefasst.

3816 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen an insgesamt 57 Schulen nahmen an der diesjährigen Befragung teil.

Die Verteilung auf die Schulformen zeigen die nachfolgenden Abbildungen:



## 2. Kurzfassung der Ergebnisse der Schulabgängerbefragung 2014

### Beteiligte Schulen

17 Hauptschulen, 23 Realschulen, 6 Gesamtschulen und 11 Förderschulen

Befragte Schüler/innen: 3816

### Nationalität und Muttersprache (siehe Kapitel 3.1)

Ausländeranteil 34,6 % aller Befragten

48,7 % an Hauptschulen, 38,2 % an Realschulen, 25,7 % an Gesamtschulen, 30,4 % an Förderschulen und 10,0 % im Durchschnitt an Gymnasien (laut amtlicher Statistik) Zu Hause sprechen 52,4 % ausschließlich Deutsch.

### Beratung bei der Berufsberatung (siehe Kapitel 3.3)

64,5 % aller Befragten gaben an mit der Berufsberatung ein persönliches Gespräch geführt zu haben. Die Verteilung auf die Schulformen fällt deutlich unterschiedlich aus.

### Wünsche nach Klasse 10 (siehe Kapitel 4)

Nach Abschluss der Klasse 10 würde ich am liebsten ...	Schulform				insgesamt	
	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Förder-schule	2014	2013
eine berufliche Ausbildung beginnen	41,9	15,5	14,9	29,9	22,9	25,5
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	38,5	43,7	34,8	15,3	39,8	34,4
die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium / an einer Gesamtschule besuchen	8,5	32,8	42,9	0,0	26,7	30,7
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	0,5	0,2	0,0	22,3	1,2	1,2
etwas ganz anderes machen	3,8	2,6	1,7	8,3	3,0	2,4
weiß noch nicht, was ich tun werde	1,8	1,8	1,5	22,9	2,6	2,7
ich habe bereits einen Ausbildungsplatz	4,9	3,3	4,2	1,3	3,8	3,1
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	992	2 050	597	157	3 796	3 542

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

- Das Ausbildungsinteresse unmittelbar im Anschluss an die Sekundarstufe I ist in den letzten Jahren insgesamt kontinuierlich gesunken und liegt 2014 bei 22,9 %.
- Währenddessen ist der Wunsch nach weiterführenden allgemeinbildenden Schulen und nach Vollzeitbildungsgängen in Berufskollegs insgesamt in den letzten Jahren gestiegen. Der Wunsch nach Vollzeitbildungsgängen in Berufskollegs liegt 2014 bei 39,8 % (34,4 % in 2013) und der Wunsch, die Oberstufe Gymnasium/Gesamtschule zu besuchen, liegt bei 26,7 % (30,7 % in 2013), zusammen bei ca. 66 %.

- Schülerinnen und Schüler der Realschulen und Gesamtschulen wollen nur zu ca. 15 % unmittelbar im Anschluss an die Sekundarstufe I eine Ausbildung beginnen, während sie zu ca. 78 % weiter in die allgemeinbildende oder berufsbildende Schule gehen wollen.
- Fast jeder zweite Schüler oder Schülerin einer Hauptschule (41,9%) möchte im Anschluss an die Schule eine Ausbildung beginnen.
- Die Ergebnisse variieren stark je nach Schulform und je nach Schule (siehe auch Kapitel 12 der Gesamtauswertung).

### Gesamtauswertung im Vergleich zu den Vorjahren

Nach Abschluss der 10. Klasse würde ich am liebsten....	Insgesamt in % 2007	Insgesamt in % 2008	Insgesamt in % 2009	Insgesamt in % 2010	Insgesamt in % 2011	Insgesamt in % 2012	Insgesamt in % 2013	Insgesamt in % 2014
..eine berufliche Ausbildung beginnen	34,8	32,1	32,1	30,8	27,1	26,3	25,5	<b>23,0</b>
..einen Bildungsgang des Berufskolleg besuchen	34,4	31,2	31,8	33,1	33,7	34,1	34,4	<b>39,8</b>
..die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium/ an einer Gesamtschule besuchen	18,4	23,2	25,4	26,4	27,8	27,2	30,7	<b>26,7</b>
..einen berufsvorbereitenden Lehrgang der Agentur für Arbeit besuchen	2,8	3,4	1,3	1,3	1,9	1,9	1,2	<b>1,2</b>
..etwas anderes machen	3,0	3,0	2,8	2,5	2,8	2,7	2,4	<b>3,1</b>
..weiß noch nicht, was ich tun werde	2,5	2,7	2,8	1,8	2,1	2,9	2,7	<b>2,6</b>
Ich habe bereits einen Ausbildungsplatz	3,9	4,5	3,8	4,2	4,6	4,9	3,1	<b>3,8</b>

### Wie viele haben schon einen Ausbildungsplatz? (siehe Kapitel 5)

3,8 % aller Befragten (3,1 % - 2013) (9,1 % - 2003)

### Wie viele suchen direkt im Anschluss an die Sekundarstufe I noch einen Ausbildungsplatz?

(siehe Kapitel 6)

22,9 % aller Befragten (25,5% - 2013) (39,2 % - 2004)

### Besuch eines Bildungsgangs im Berufskolleg (siehe Kapitel 7)

39,8 % aller Befragten (34,4 % - 2013)

38,5 % an Hauptschulen (39,3 % - 2013)

43,7 % an Realschulen (36,9 % - 2013)

34,8 % an Gesamtschulen (28,7 % - 2013)

15,3 % an Förderschulen (15,2 % - 2013)

Berufsfelder:

Wirtschaft und Verwaltung (42,9 %) und Sozial- und Gesundheitswesen (12,1 %)

Alternativen:

43,3 % (38,9 % - 2013) suchen sich dann einen Ausbildungsplatz und fast 40 % wissen in dem Fall nicht, was sie tun werden, bzw. machen etwas ganz anderes.

### Schulformen im Vergleich zum Vorjahr

Nach Abschluss der Klasse 10 würde ich am liebsten ...	Schulform							
	Hauptschule		Realschule		Gesamtschule		Förderschule	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
eine berufliche Ausbildung beginnen	44,0	<b>41,9</b>	16,3	<b>15,5</b>	18,3	<b>14,9</b>	31,0	<b>29,9</b>
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	39,3	<b>38,5</b>	36,9	<b>43,7</b>	28,7	<b>34,8</b>	15,2	<b>15,3</b>
die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium / an einer Gesamtschule besuchen	8,5	<b>8,5</b>	40,8	<b>32,8</b>	44,7	<b>42,9</b>	0,6	<b>0,0</b>
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	0,4	<b>0,5</b>	0,1	<b>0,2</b>	0,0	<b>0,0</b>	24,1	<b>22,3</b>
etwas ganz anderes machen	2,6	<b>3,8</b>	1,4	<b>2,6</b>	2,9	<b>1,7</b>	5,7	<b>8,3</b>
weiß noch nicht, was ich tun werde	1,4	<b>1,8</b>	1,8	<b>1,8</b>	1,9	<b>1,5</b>	22,8	<b>22,9</b>
ich habe bereits einen Ausbildungsplatz	3,8	<b>4,9</b>	2,7	<b>3,3</b>	3,4	<b>4,2</b>	0,6	<b>1,3</b>
insgesamt (%)	100,0	<b>100,0</b>	100,0	<b>100,0</b>	100,0	<b>100,0</b>	100,0	<b>100,0</b>
insgesamt (abs.)	1 021	<b>992</b>	1 406	<b>2 050</b>	957	<b>597</b>	158	<b>157</b>

### Besuch einer Oberstufe an einem Gymnasium / an einer Gesamtschule (siehe Kapitel 8)

26,7 % aller Befragten (30,7 % - 2013)

- 8,5 % an Hauptschulen ( 8,5 % - 2013)
- 32,8 % an Realschulen (40,8 % - 2013)
- 42,9 % an Gesamtschulen (44,7 % - 2013)
- 0 % an Förderschulen ( 0,6 % - 2013)

Alternativen:

15,9 % suchen dann einen Ausbildungsplatz, 46,9 % wollen dann ein Berufskolleg besuchen und gut 35 % wissen in dem Fall nicht, was sie tun werden, bzw. machen etwas ganz anderes.

### Besuch eines berufsvorbereitenden Lehrgangs der Agentur für Arbeit (BvB)

(siehe Kapitel 9)

1,2% aller Befragten

### Noch keine oder andere Vorstellungen (siehe Kapitel 10)

3 % aller Befragten möchten etwas ganz anderes machen (u.a. Nachholen von Schulabschlüssen, Freiwilligendienst)

2,6 % aller Befragten wissen noch nicht, was sie tun möchten.

### 3. Allgemeine Daten

Bei den Befragten überwiegt die Altersgruppe der 15-18-jährigen und der Anteil der männlichen Jugendlichen liegt mit 57,7 % über der Hälfte.

#### 3.1 Nationalität und Familiensprache

2013 betrug der Anteil der Ausländer/innen unter den 15- bis unter 18- jährigen an der Kölner Bevölkerung 23,9% (Strukturdaten 2013, Amt für Stadtentwicklung und Statistik).

Der Ausländeranteil bei der Schulabgängerbefragung liegt im Durchschnitt bei 34,6 %, an Realschulen bei 38,2%, an Gesamtschulen bei 25,7 %, an Förderschulen bei 30,4 % und an Hauptschulen bei 48,7 %. Die Gymnasien, die hier nicht erhoben wurden, haben laut amtlicher Statistik einen Ausländeranteil von durchschnittlich 10 %.

Auch variiert die Bandbreite dieser Ergebnisse an den einzelnen Schulen innerhalb der Schulformen stark (siehe Kapitel 12, Seite 24).

Nationalität	Schulform				Insgesamt	
	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Förder- schule	%	abs.
deutsch	51,3	71,2	74,3	69,6	66,4	2 522
türkisch	27,5	17,7	15,4	8,1	19,5	741
italienisch	4,5	2,0	1,0	2,5	2,5	96
iranisch/persisch	0,8	0,7	0,8	0,0	0,7	28
spanisch	0,5	0,3	0,7	0,6	0,4	17
russisch	0,5	0,7	1,0	0,6	0,7	27
polnisch	0,9	0,5	1,0	3,7	0,8	32
serbisch	1,6	0,2	0,3	6,8	0,9	34
griechisch	0,3	0,4	0,0	0,0	0,3	12
sonstiges Europa	2,8	2,3	1,2	3,1	2,3	87
arabisch	1,2	0,5	1,0	0,6	0,8	30
sonstige	8,0	3,2	3,3	4,3	4,5	172
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
insgesamt (abs.)	991	2 047	599	161		3 798

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

Zur Nationalität wurde auch die Familiensprache erhoben (s. nachfolgende Abb.), d.h. die Schülerinnen und Schüler wurden gefragt, in welcher/welchen Sprache/n sie sich zu Hause unterhalten.



Knapp über der Hälfte aller befragten Jugendlichen (52,4 %) spricht zu Hause ausschließlich Deutsch. Die andere Hälfte der befragten Jugendlichen spricht zu Hause entweder eine andere Sprache oder eine Kombination aus mehreren Sprachen (überwiegend kombiniert mit Deutsch).

Von den Jugendlichen, die Deutsch als Nationalität angeben, sprechen 76 % zu Hause ausschließlich Deutsch. Bei den türkischen Jugendlichen sprechen 26,1 % ausschließlich türkisch zu Hause und 61,3 % sprechen deutsch und türkisch zu Hause.

Familiensprache und Nationalität:

Familiensprache	Nationalität						insgesamt
	deutsch	türkisch	italienisch	iranisch/ persisch	sonstiges Europa	sonstige	
deutsch	76,0	2,8	8,5	3,7	9,6	9,9	52,4
türkisch	1,6	26,1	0,0	0,0	1,4	0,0	6,3
kurdisch	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	7,4	1,0
russisch	0,6	0,0	1,1	0,0	8,2	0,5	0,9
italienisch	0,0	0,0	28,7	0,0	0,0	0,0	0,7
polnisch	0,4	0,0	0,0	0,0	5,8	0,0	0,6
iranisch/persisch	0,2	0,0	0,0	48,1	0,0	0,5	0,5
deutsch & türkisch	5,1	61,3	0,0	0,0	0,5	0,0	15,4
deutsch & kurdisch	0,5	0,3	0,0	0,0	0,0	2,5	0,5
deutsch & russisch	1,9	0,0	0,0	0,0	4,3	0,0	1,5
deutsch & italienisch	0,6	0,0	59,6	0,0	0,0	0,0	1,9
deutsch & polnisch	1,5	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	1,3
deutsch & sonstige Sprache/n	7,1	7,4	2,1	40,7	28,4	37,1	10,0
sonstige europäische Sprache/n	0,4	0,1	0,0	0,0	27,9	3,5	2,0
außereuropäische Sprache/n	0,5	0,3	0,0	7,4	0,5	4,5	0,7
sonstige Sprache/n	1,4	0,0	0,0	0,0	2,9	30,7	2,7
Sprachkombinationen ohne deutsch	1,5	0,9	0,0	0,0	4,3	3,5	1,6
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	2 516	739	94	27	208	202	3 786
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.							
Lesehilfe: Von denen, die "Deutsch" als Nationalität angeben, sprechen 76,0% nur deutsch; nur 52,4% geben deutsch als ausschliessliche Familiensprache an.							

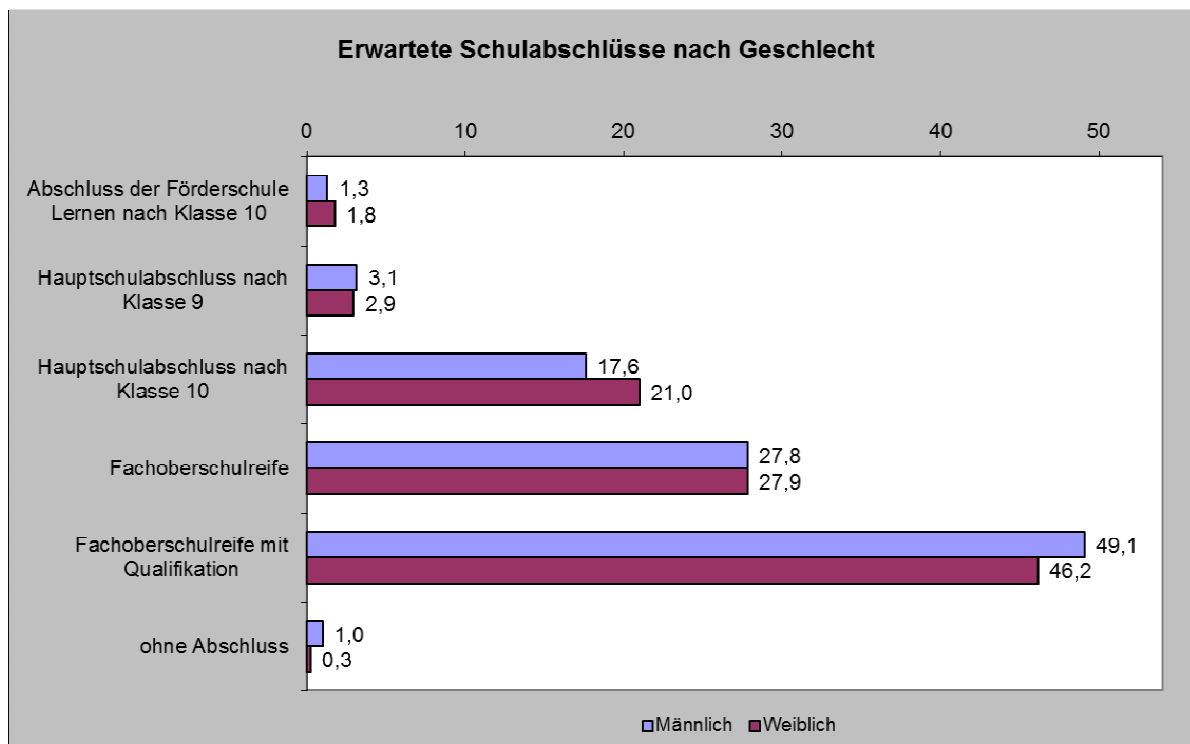
### 3.2 Angestrebte Schulabschlüsse

Die erwarteten Schulabschlüsse sind in erster Linie von der besuchten Schulform der Befragten abhängig.

Angestrebter Schulabschluss	Schulform				insgesamt			
	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Förder- schule	%		abs.	
					2014	2013	2014	2013
Abschluss der Förderschule Lernen nach Klasse 10	0,1	0,1	0,0	32,9	1,5	1,7	58	61
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	2,7	0,3	1,8	43,9	3,1	3,8	116	135
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	56,9	1,7	17,2	12,8	19,0	22,3	723	795
Fachoberschulreife	21,2	32,1	31,7	3,0	27,9	26,7	1 062	951
Fachoberschulreife mit Qualifikation	18,6	65,4	48,9	0,0	47,8	44,9	1 816	1 598
ohne Abschluss	0,4	0,4	0,3	7,3	0,7	0,5	26	18
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		
insgesamt (abs.)	993	2 045	599	164			3 801	3 558

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

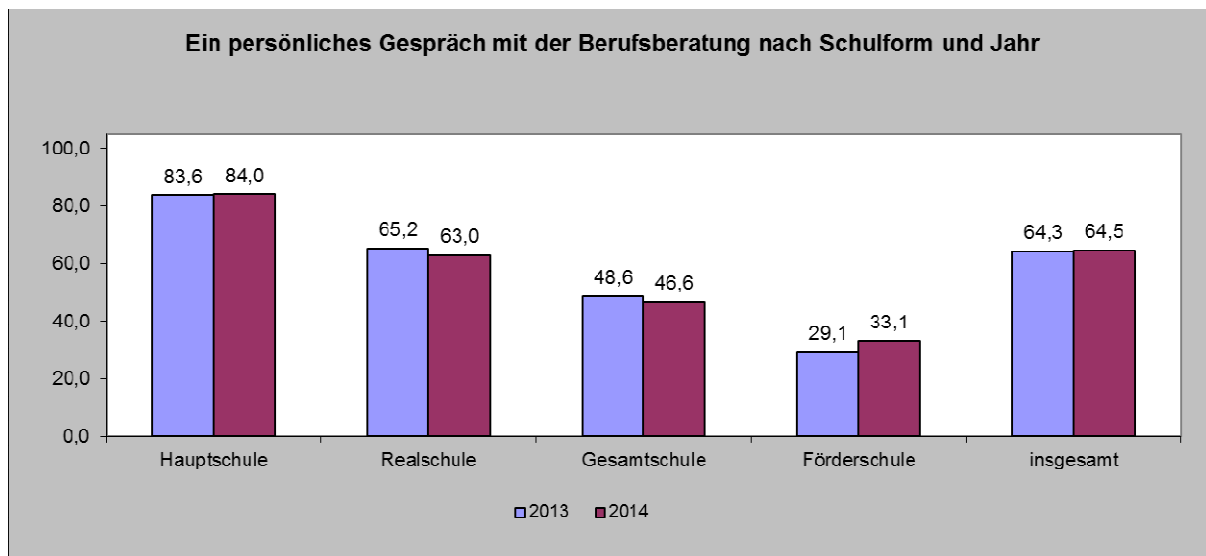
Entgegen der Ergebnisse der letzten Jahre erwarten jetzt mehr Jungen die FOR mit Qualifikation zur gymnasialen Oberstufe als Abschluss, während der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 stärker von den Mädchen erwartet wird.



### 3.3 Umfang der Beratung durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Im Jahr 2014 liegt der Durchschnittswert der Jugendlichen, die angaben, bereits von der Berufsberatung beraten worden zu sein, ähnlich wie in den letzten Jahren bei ca. 64 %. Die Verteilung auf die Schulformen fällt weiterhin deutlich unterschiedlich aus (siehe folgende Abbildung), an den Förderschulen wurde dieser Wert überwiegend bereits in der 9. Klasse ermittelt.

Die Bandbreite der Ergebnisse an den einzelnen Schulen variiert stark (siehe Kapitel 12, Seite 24).



#### 4. Wünsche nach der Jahrgangsstufe 10 / Alle Schulformen im Überblick

Bei dieser Frage mussten die Schülerinnen und Schüler sich auf eine Antwort festlegen und sich im Anschluss eine Alternative überlegen, falls ihr Erstwunsch nicht zu realisieren ist.

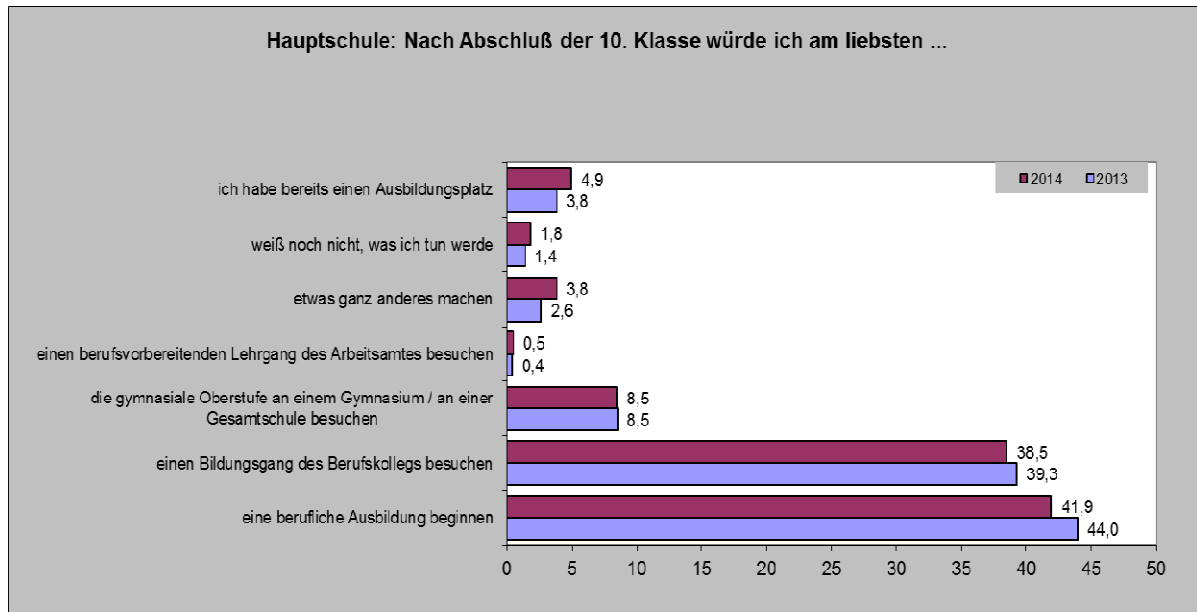
(Siehe auch Zusammenfassung Seite 5 - 7 und Bandbreite der Ergebnisse Seite 24).

Falls ich keinen Ausbildungsplatz finde, werde ich ...	Schulform				insgesamt	
	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Förder- schule	2014	2013
	einen Ausbildungsgang des Berufskollegs besuchen	67,1	47,7	60,8	37,3	57,3
die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium / an einer Gesamtschule besuchen	4,1	8,6	16,4	3,0	7,5	11,2
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	6,1	6,8	4,7	28,4	7,4	6,7
etwas ganz anderes machen	12,6	18,0	9,4	13,4	14,2	12,9
weiß ich noch nicht, was ich tun werde	10,0	18,9	8,8	17,9	13,6	13,4
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	508	444	171	67	1 190	1 276
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.						

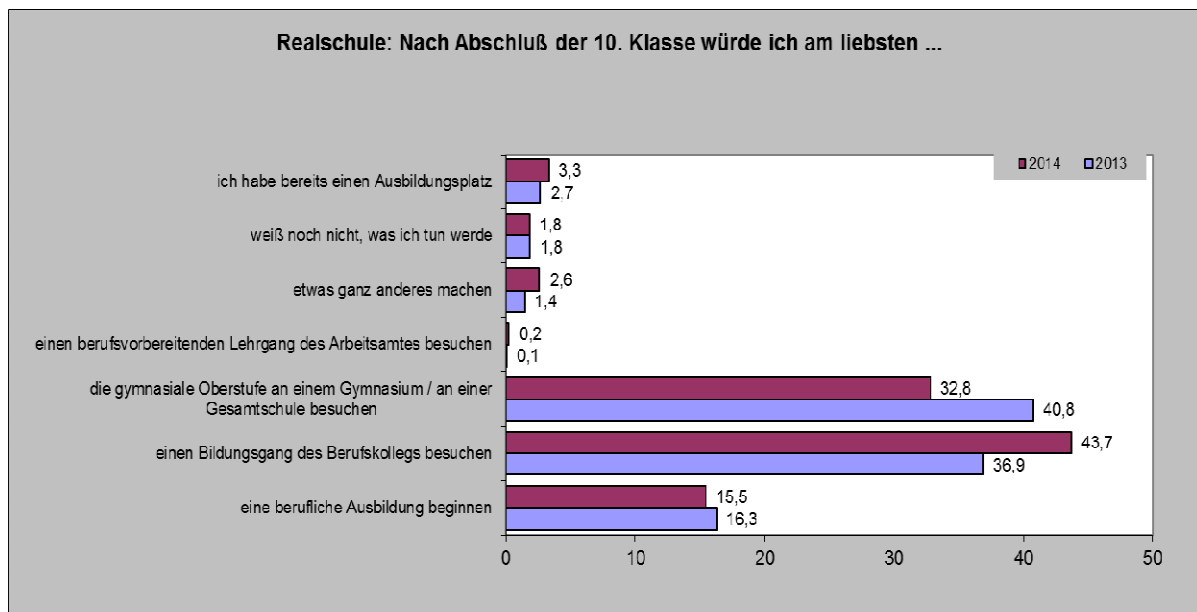
Schulformen im Vergleich zum Vorjahr:

Nach Abschluss der Klasse 10 würde ich am liebsten ...	Schulform							
	Hauptschule		Realschule		Gesamtschule		Förderschule	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014
eine berufliche Ausbildung beginnen	44,0	41,9	16,3	15,5	18,3	14,9	31,0	29,9
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	39,3	38,5	36,9	43,7	28,7	34,8	15,2	15,3
die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium / an einer Gesamtschule besuchen	8,5	8,5	40,8	32,8	44,7	42,9	0,6	0,0
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	0,4	0,5	0,1	0,2	0,0	0,0	24,1	22,3
etwas ganz anderes machen	2,6	3,8	1,4	2,6	2,9	1,7	5,7	8,3
weiß noch nicht, was ich tun werde	1,4	1,8	1,8	1,8	1,9	1,5	22,8	22,9
ich habe bereits einen Ausbildungsplatz	3,8	4,9	2,7	3,3	3,4	4,2	0,6	1,3
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	1 021	992	1 406	2 050	957	597	158	157

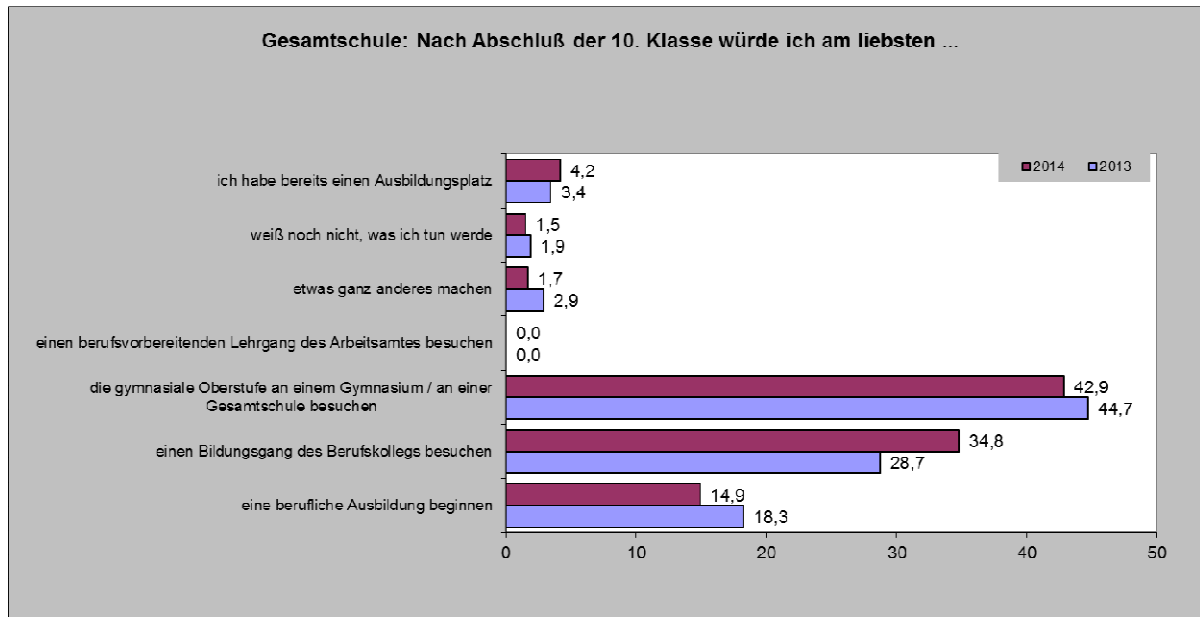
## 4.1 Hauptschule



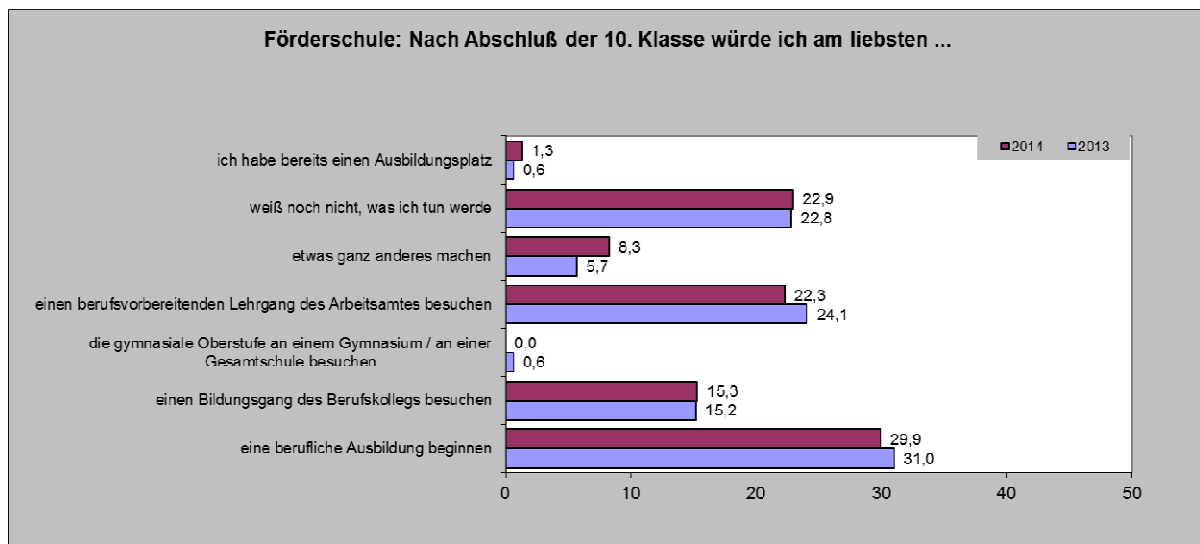
## 4.2 Realschule



## 4.3 Gesamtschule

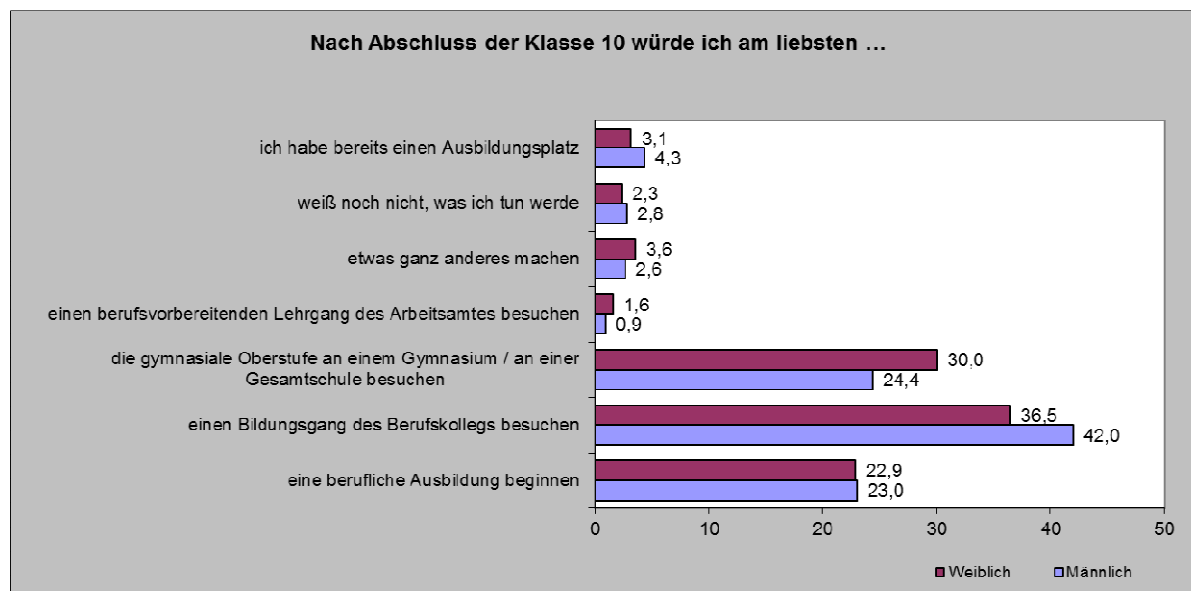


## 4.4 Förderschule



#### 4.5 Wünsche / Geschlecht

Deutlich mehr Jungen wollten 2013 eine Ausbildung beginnen (30,7 % aller befragten Jungen und 19,9 % aller befragten Mädchen). 2014 ist dieses Interesse geschlechterneutral. Einigkeit besteht auch bei dem Wunsch nach weiterführenden schulischen Möglichkeiten, die Jungen bevorzugen dabei eher einen Bildungsgang des Berufskollegs während die Mädchen sich etwas mehr an der gymnasialen Oberstufe orientieren.



#### 4.6 Wünsche / Beratungsgespräch mit der Berufsberatung

63,7 % aller Befragten gaben an, von der Berufsberatung beraten worden zu sein. Der Anteil derjenigen, die einen Ausbildungswunsch äußerten oder schon einen Ausbildungsplatz haben, liegt im Durchschnitt deutlich höher bei denjenigen, die an einer Beratung teilgenommen haben.

Nach Abschluss der Klasse 10 würde ich am liebsten ...	insgesamt		Davon hatten ein Gespräch mit der Berufsberatung	
	abs.		abs.	%
eine berufliche Ausbildung beginnen	852		678	79,6
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	1 472		1 004	68,2
die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium / an einer Gesamtschule besuchen	1 000		481	48,1
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	45		14	31,1
etwas ganz anderes machen	111		70	63,1
weiß noch nicht, was ich tun werde	98		48	49,0
ich habe bereits einen Ausbildungsplatz	137		106	77,4
insgesamt	3 715		2 401	64,6

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

## 4.7 Wünsche / Nationalität

Nach Abschluss der Klasse 10 würde ich am liebsten ...	Nationalität					insgesamt	
	deutsch	türkisch	italienisch	sonstiges Europa	sonstige	abs.	%
eine berufliche Ausbildung beginnen	22,3	21,5	32,3	28,4	23,1	861	22,8
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	39,4	45,6	39,6	28,9	35,4	1.504	39,8
die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium / an einer Gesamtschule besuchen	26,1	28,3	17,7	28,4	31,0	1.011	26,8
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	1,4	0,4	1,0	1,5	1,3	44	1,2
etwas ganz anderes machen	3,7	0,8	1,0	2,9	3,9	115	3,0
weiß noch nicht, was ich tun werde	2,5	1,9	2,1	6,9	3,5	100	2,6
ich habe bereits einen Ausbildungsplatz	4,7	1,4	6,3	2,9	1,7	144	3,8
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		100,0
insgesamt (abs.)	2 516	734	96	204	229	3 779	

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

Es zeigt sich ein etwas höheres Ausbildungsinteresse der italienischen Jugendlichen und der Jugendlichen aus dem sonstigen Europa. Die türkischen und deutschen Jugendlichen haben weniger Interesse direkt in Ausbildung zu gehen, die türkischen Jugendlichen haben ein besonders hohes Interesse an Bildungsgängen im Berufskolleg (45,6 %). Bereits über einen Ausbildungsplatz verfügen im Vergleich zu Ihren Mitbewerberinnen und Mitbewerbern etwas mehr deutsche und italienische Jugendliche (siehe nächstes Kapitel).

## 5. Bereits vorhandener Ausbildungsplatz

3,8 Prozent der Befragten (144 Jugendliche) gaben an, bereits Anfang März einen Ausbildungsplatz gefunden zu haben.

Ich habe bereits einen Ausbildungsplatz als ...	abs.	%
Kfz Mechatroniker/in	18	12,5
Elektroniker/in	16	11,1
übrige Metallberufe	14	9,7
Warenkaufleute, z.B. Einzelhandelskaufleute	10	6,9
Technische, naturwissenschaftliche Berufe, Laborant/in	10	6,9
Sozialpflegerische Berufe, z.B. Erzieher/in	9	6,3
Bürofachkräfte; z.B. Bürokaufleute	8	5,6
Bauberufe	7	4,9
Dienstleistungskaufleute, z.B. Reiseverkehrskaufleute	7	4,9
Fertigungsberufe, z.B. Tischler/in, Maler/in	7	4,9
Künstler/innen und zugeordnete Berufe, z.B. Neue Medienberufe	6	4,2
Gesundheitsdienstberufe, z.B. medizinische/r Fachangestellte/r	5	3,5
Friseur/in, Kosmetiker/in	5	3,5
Gästabetreuer/in, z.B. Restaurantfachkraft	5	3,5
Ernährungsberufe, z.B. Koch, Köchin	5	3,5
Gebäudereiniger/in, Hauswirtschafter/in	4	2,8
Berufe mit Stein, Glas, Papier, Drucker u.ä.	2	1,4
Gärtner/in	2	1,4
keine Angabe	4	2,8
insgesamt	144	100,0



Die wichtigsten Daten im Überblick:

Ich habe bereits einen Ausbildungsplatz		2014		2013
		abs.	%	%
Geschlecht	Männlich	94	65,3	66,4
	Weiblich	50	34,7	33,6
	insgesamt	144	100,0	100,0
Nationalität	deutsch	118	81,9	79,3
	türkisch	10	6,9	11,7
	sonstige	16	11,1	9,0
	insgesamt	144	100,0	100,0
Familiensprache	deutsch	107	74,3	69,4
	deutsch & sonstige Sprache/n	23	16,0	21,6
	sonstige Sprache/n	14	9,7	9,0
	insgesamt	144	100,0	100,0
Abschluss	Hauptschulabschluss nach Klasse 9	2	1,4	0,0
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	24	16,8	24,5
	Fachoberschulreife	70	49,0	44,5
	Fachoberschulreife mit Qualifikation	47	32,9	30,0
	Lernbehindertenabschluss	0	0,0	0,9
	ohne Abschluss	0	0,0	0,0
	insgesamt	143	100,0	100,0

Nationalität, Familiensprache, Geschlecht und Schulabschluss spielen eine Rolle bei der erfolgreichen Ausbildungsplatzsuche.

## 6. Ausbildungsplatzwünsche

Das Ausbildungsinteresse ist wie bei der letzten Befragung am stärksten ausgeprägt bei den Schülerinnen und Schülern der Hauptschule (41,9 %). Die Bandbreite der Ergebnisse an den einzelnen Schulen auch innerhalb der Schulformen variiert stark (siehe Kapitel 12, Seite 24).

Ausbildungsplatzwünsche nach Geschlecht und Abschluss

Nach Abschluss der 10. Klasse würde ich am liebsten eine berufliche Ausbildung beginnen		2014		2013
		abs.	%	%
Geschlecht	Männlich	499	57,8	61,6
	Weiblich	364	42,2	38,4
	insgesamt	863	100,0	100,0
Schulabschluss	Abschluss der Förderschule Lernen nach Klasse 10	8	0,9	1,0
	Hauptschulabschluss nach Klasse 9	53	6,1	5,7
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	315	36,2	41,5
	Fachoberschulreife	318	36,6	35,4
	Fachoberschulreife mit Qualifikation	171	19,7	15,4
	ohne Abschluss	3	0,3	0,4
	keine Angabe	1	0,1	0,7
	insgesamt	869	100,0	100,0

## 6.1 Ausbildungsplatzwünsche nach Nationalität

Die Aufteilung auf die Berufsgruppen zeigt die nachfolgende Abbildung, wobei die überdurchschnittlichen Berufswünsche grau unterlegt sind.

An erster Stelle der Berufswünsche stehen die KFZ-Mechatroniker/-innen gefolgt von den Warenkaufleuten.

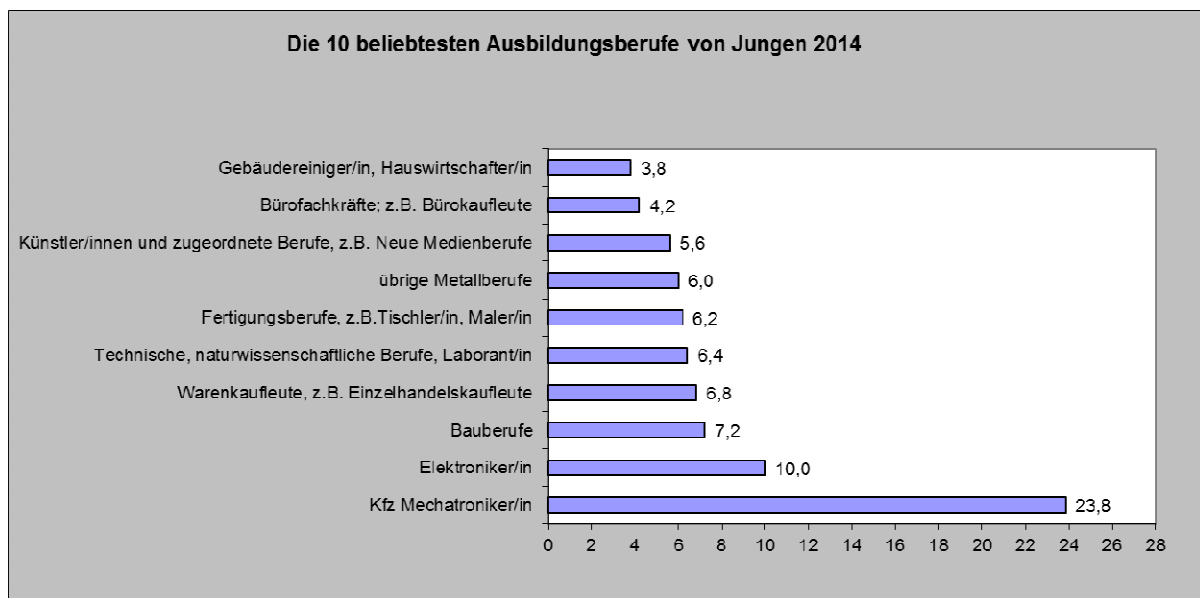
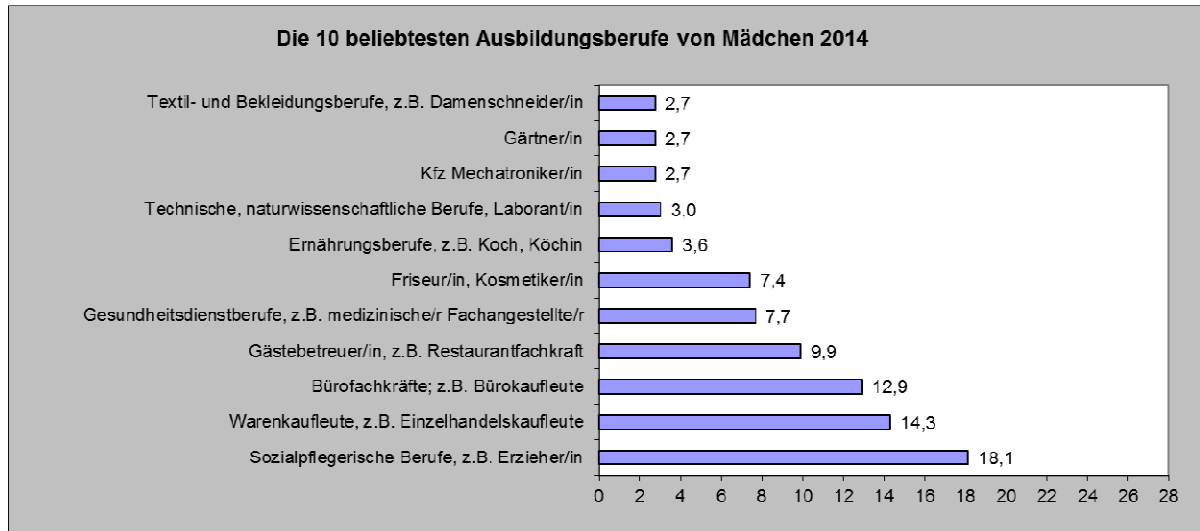
Berufsgruppen nach Nationalität:

Ausbildungsplatzwunsch	Nationalität					insgesamt %	Rangplatz	
	deutsch	türkisch	italienisch	sonstiges Europa	sonstige		2014	2013
Kfz-Mechatroniker/in	16,0	22,3	10,0	7,5	14,0	16,3	1	2
Warenkaufleute, z.B. Einzelhandelskaufleute	12,3	7,4	6,7	9,4	12,0	11,0	2	1
Bürofachkräfte; z.B. Bürokaufleute	8,2	9,5	10,0	11,3	6,0	8,6	3	4
Sozialpflegerische Berufe, z.B. Erzieher/in	6,1	13,5	13,3	7,5	10,0	8,1	4	3
Elektroniker/in	6,8	8,8	0,0	9,4	0,0	6,7	5	5
Technische, naturwissenschaftliche Berufe, Laborant/in	4,9	4,7	10,0	7,5	8,0	5,4	6	11
Fertigungsberufe, z.B. Tischler/in, Maler/in	7,0	0,7	0,0	3,8	2,0	5,1	7	7
Gästebetreuer/in, z.B. Restaurantfachkraft	5,1	6,1	3,3	1,9	6,0	5,1	7	13
Gesundheitsdienstberufe, z.B. medizinische/r Fachangestellte/r	3,7	0,0	10,0	11,3	22,0	4,9	9	9
Friseur/in, Kosmetiker/in	5,1	6,1	6,7	1,9	2,0	4,9	9	8
Bauberufe	5,1	3,4	0,0	5,7	4,0	4,5	11	6
übrige Metallberufe	2,9	5,4	6,7	7,5	4,0	3,9	12	10
Künstler/innen und zugeordnete Berufe, z.B. Neue Medienberufe	4,3	4,7	3,3	0,0	0,0	3,8	13	14
Gebäudereiniger/in, Hauswirtschafter/in	3,5	1,4	3,3	7,5	0,0	3,2	14	12
Gärtner/in	2,9	2,0	0,0	0,0	0,0	2,3	15	17
Ernährungsberufe, z.B. Koch, Köchin	1,6	1,4	6,7	1,9	2,0	1,8	16	18
Textil- und Bekleidungsberufe, z.B. Damenschneider/in	1,2	1,4	3,3	0,0	4,0	1,4	17	20
Datenverarbeitungsfachleute	1,0	0,0	3,3	1,9	2,0	1,0	18	21
Dienstleistungskaufleute, z.B. Reiseverkehrskaufleute	0,4	1,4	3,3	1,9	2,0	0,9	19	15
Verkehrsberufe	1,2	0,0	0,0	1,9	0,0	0,9	19	15
Berufe mit Stein, Glas, Papier, Drucker u.ä.	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	21	22
Ordnungs-, Sicherheitsberufe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22	19
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		
insgesamt (abs.)	511	148	30	53	50	792		

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

## 6.2 Ausbildungsplatzwünsche nach Geschlecht

Knapp 20 % der Mädchen streben den sozialen Bereich an, während über 20 % der Jungen am liebsten KFZ-Mechatroniker werden möchten.



### 6.3 Ausbildungswünsche und Alternativen

Über die Hälfte der Befragten (57,3 %) gibt als Alternative an, einen Bildungsgang im Berufskolleg besuchen zu wollen. Die Gesamtschüler/innen weichen dann auch auf die gymnasiale Oberstufe aus.

Falls ich keinen Ausbildungsplatz finde werde ich ...	Schulform				Insgesamt	
	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule	Förderschule	2014	2013
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	67,1	47,7	60,8	37,3	<b>57,3</b>	55,8
die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium / an einer Gesamtschule besuchen	4,1	8,6	16,4	3,0	<b>7,5</b>	11,2
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	6,1	6,8	4,7	28,4	<b>7,4</b>	6,7
etwas ganz anderes machen	12,6	18,0	9,4	13,4	<b>14,2</b>	12,9
weiß ich noch nicht, was ich tun werde	10,0	18,9	8,8	17,9	<b>13,6</b>	13,4
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	<b>100,0</b>	100,0
insgesamt (abs.)	508	444	171	67	<b>1 190</b>	1 276
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.						

## 7. Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg

Die wichtigsten Daten im Überblick:

Insgesamt haben 39,8 % der Befragten den Wunsch, einen Bildungsgang im Berufskolleg zu besuchen, überdurchschnittlich ausgeprägt mit 43,7 % bei den Realschüler/innen (siehe Seite 13). Der größte Teil dieser Gruppe (38,0 %) erwartet als Abschluss die Fachoberschulreife. Die Jungen haben erstmalig in 2014 mit 61,1 % ein überdurchschnittliches Interesse am Berufskolleg gezeigt.

Nach Abschluss der 10. Klasse würde ich am liebsten einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen		2014		2013
		abs.	%	%
Geschlecht	Männlich	911	61,1	45,0
	Weiblich	581	38,9	55,0
	insgesamt	1 492	100,0	100,0
Schulabschluss	Hauptschulabschluss nach Klasse 9	23	1,5	2,4
	Hauptschulabschluss nach Klasse 10	319	21,2	28,2
	Fachoberschulreife	572	38,0	38,6
	Fachoberschulreife mit Qualifikation	587	39,0	30,0
	Abschluss der Förderschule Lernen nach Klasse 10	3	0,2	0,6
	ohne Abschluss	1	0,1	0,2
	insgesamt	1 505	100,0	100,0

### 7.1 Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg und Berufsfelder

Die Wahl des Berufsfeldes hat sich im Vergleich zum letzten Jahr nicht besonders verschoben. Wirtschaft und Verwaltung spielt nach wie vor die überragende Rolle, gefolgt von Sozial- und Gesundheitswesen.

Mehr Jugendliche als in den letzten Jahren, nämlich 15 %, wissen das Berufsfeld noch nicht.

Berufsfeld/Berufskolleg	Schulform				Insgesamt	
	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Förder- schule	2014	2013
Berufsfeld Agrarwirtschaft	0,2	2,6	0,8	1,8	1,6	0,7
Berufsfeld Bau- und Holztechnik	3,2	1,5	2,8	12,3	2,5	2,0
Berufsfeld Biologie, Chemie, Physik, Drucktechnik	1,2	8,3	2,0	5,3	5,1	2,2
Berufsfeld Elektrotechnik	5,2	6,4	5,6	3,5	5,9	8,1
Berufsfeld Ernährung/Hauswirtschaft	4,0	0,2	3,6	3,5	2,0	2,5
Berufsfeld Fahrzeugtechnik	3,2	1,1	3,2	12,3	2,4	1,9
Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung	1,8	1,7	1,2	5,3	1,8	2,5
Berufsfeld Gesundheit und Körperpflege	5,6	1,5	2,8	1,8	2,9	3,0
Berufsfeld Metalltechnik	5,2	3,8	4,8	1,8	4,3	2,7
Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen	14,1	9,2	18,9	8,8	12,1	13,3
Berufsfeld Sozialpflege	1,8	0,5	1,2	1,8	1,0	1,2
Berufsfeld Textiltechnik und Bekleidung	0,2	0,7	0,8	0,0	0,5	1,1
Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung	46,8	42,6	43,4	10,5	42,9	48,7
weiß noch nicht	7,6	19,9	8,8	31,6	15,0	9,9
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
insgesamt (abs.)	502	884	249	57	1 692	1 548

Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.

## 7.2 Besuch eines Vollzeitbildungsgangs im Berufskolleg und Alternativen

Wenn ich keinen Platz im Berufskolleg bekomme werde ich ...	Schulform				Insgesamt	
	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Förder-schule	2014	2013
einen Ausbildungsplatz suchen	44,6	43,7	43,3	27,4	<b>43,3</b>	38,9
die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium / an einer Gesamtschule besuchen	5,9	20,5	13,0	3,2	<b>14,4</b>	18,6
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	3,9	2,8	3,1	24,2	<b>4,0</b>	4,6
etwas ganz anderes machen	24,7	18,1	18,5	33,9	<b>20,7</b>	19,2
weiß ich noch nicht, was ich tun werde	20,9	14,9	22,0	11,3	<b>17,6</b>	18,7
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	<b>100,0</b>	100,0
insgesamt (abs.)	489	853	254	62	<b>1 658</b>	1 530
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.						

43,3 % der Schülerinnen und Schüler, die keinen Platz im Berufskolleg gefunden haben, werden dann einen Ausbildungsplatz suchen. Insgesamt knapp über 38 % der Befragten wissen noch nicht, was sie dann tun werden oder machen etwas ganz anderes.

## 8. Besuch der Oberstufe Gymnasium/Gesamtschule

Die wichtigsten Daten im Überblick:

Nach Abschluss der 10. Klasse würde ich am liebsten die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium / an einer Gesamtschule besuchen		2014		2013
		abs.	%	%
Geschlecht	Männlich	529	52,5	45,9
	Weiblich	478	47,5	54,1
	insgesamt	1 007	100,0	100,0
Nationalität	deutsch	657	65,0	60,2
	türkisch	208	20,6	23,8
	sonstige	146	14,4	16,0
	insgesamt	1 011	100,0	100,0
Familiensprache	deutsch	487	48,2	40,4
	deutsch & sonstige Sprache/n	374	37,0	41,3
	sonstige Sprache/n	150	14,8	18,3
	insgesamt	1 011	100,0	100,0

Der Wunsch, die gymnasiale Oberstufe zu besuchen, ist weiterhin hoch (siehe Seite 13). Der Anteil liegt inzwischen bei 26,7 % (18,2 % in 2007), aber etwas niedriger als 2013.

## 8.1 Besuch der Klasse 11 Gymnasium/Gesamtschule und Alternativen

Falls ich nicht die gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium / an einer Gesamtschule besuchen kann, werde ich ...	Schulform				Insgesamt	
	Haupt-schule	Real-schule	Gesamt-schule	Förder-schule	2014	2013
einen Ausbildungsplatz suchen	30,0	12,7	14,3	16,7	<b>15,9</b>	17,8
einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen	1,7	0,7	1,8	10,0	<b>1,3</b>	1,4
etwas ganz anderes machen	20,0	13,1	18,8	36,7	<b>16,0</b>	13,5
weiß ich noch nicht, was ich tun werde	17,4	17,0	28,3	30,0	<b>19,9</b>	20,5
einen Bildungsgang des Berufskollegs besuchen	30,9	56,5	36,9	6,7	<b>46,9</b>	46,8
insgesamt (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	<b>100,0</b>	100,0
insgesamt (abs.)	230	855	336	30	<b>1 451</b>	1 499
Überdurchschnittliche Werte sind grau unterlegt.						

46,9 % favorisieren als Alternative einen Bildungsgang im Berufskolleg und 15,9 % suchen sich dann einen Ausbildungsplatz.

## 9. Berufsvorbereitende Lehrgänge der Agentur für Arbeit

1,2 Prozent der Befragten gaben zum Zeitpunkt der Befragung an, einen berufsvorbereitenden Lehrgang des Arbeitsamtes besuchen zu wollen. An Förderschulen liegt dieser Wert in der 9. Klasse und zum Teil in der 10. Klasse bei 22,3 %.

## 10. Andere Vorstellungen

3 % der Befragten möchten etwas ganz anderes machen.

Als Alternativen werden u.a. angegeben:

- Nachholen des Schulabschlusses
- Auslandsaufenthalt
- Freiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr

## 11. Noch keine Vorstellungen

2,6 % der Befragten insgesamt wissen noch nicht, was sie nach Abschluss der Klasse 10 tun werden.

## 12. Bandbreite der Ergebnisse der einzelnen Schulen

Die Ergebnisse variieren stark je nach Schulform (in den einzelnen Kapiteln beschrieben) und je nach Schule.

Die nachfolgende Grafik stellt sowohl den höchsten als auch den niedrigsten Wert je ausgewählter Frage an einer einzelnen Schule dar. Der Durchschnittswert macht die Gesamttendenz deutlich.

### 1. Deutsche Nationalität (Frage nach der Nationalität, Seite 8):

Die Ergebnisse liegen zwischen 31,4% (eine HS) und 98,7 % (eine RS).

### 2. Gespräch mit der Berufsberatung

(Frage nach einem persönlichem Gespräch bei der Berufsberatung, Seite 11):

Die Ergebnisse liegen zwischen 25,3 % (eine RS) und 100 % (mehrere HS).

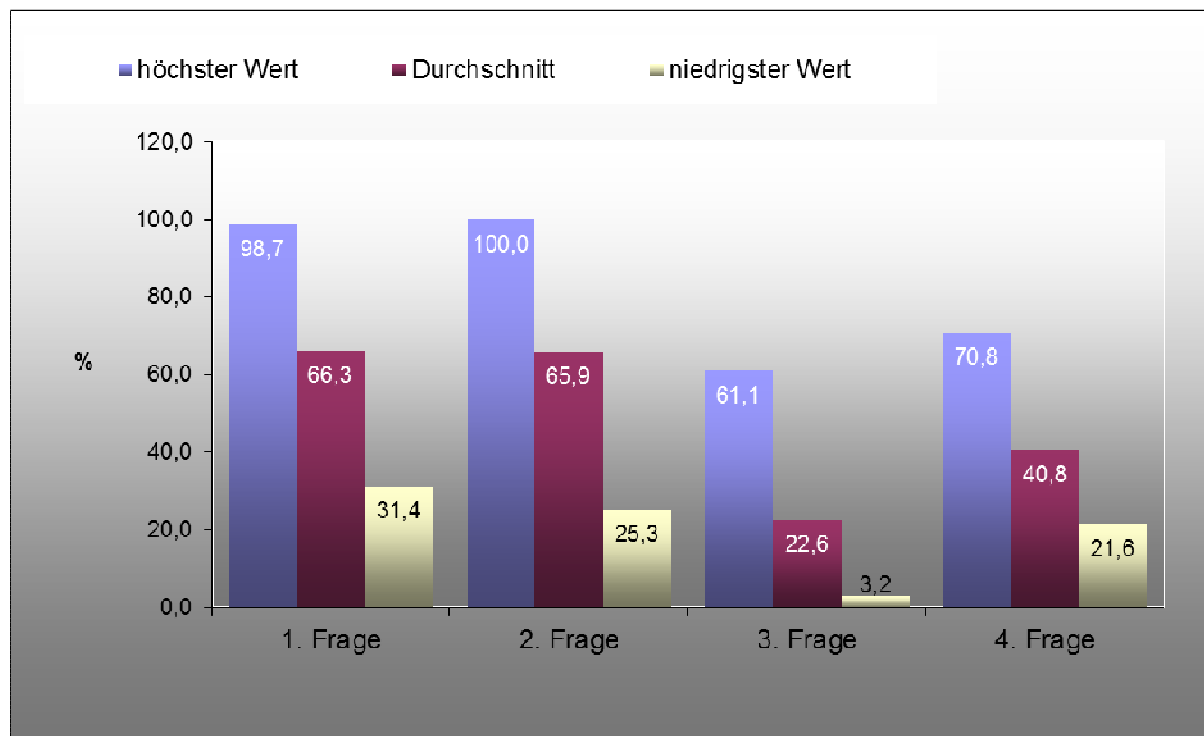
### 3. Ausbildungsplatzwunsch

(Frage nach dem Ausbildungsinteresse, unmittelbar nach der Sek I, ab Seite 11 und Kurzfassung): Die Ergebnisse liegen zwischen 3,2 % (eine RS) und 61,1 % (eine HS).

### 4. Wunsch nach einem Bildungsgang im Berufskolleg

(Frage nach Interesse an einem Vollzeitgang im Berufskolleg, ab Seite 21):

Die Ergebnisse liegen zwischen 21,6% (eine HS) und 70,8 % (eine RS).



**Die Ergebnisse der Förderschulen wurden hier nicht berücksichtigt.** Die Teilnehmenden je Schule waren hierfür zu gering. Damit haben sich auch die Durchschnittswerte etwas verändert.